

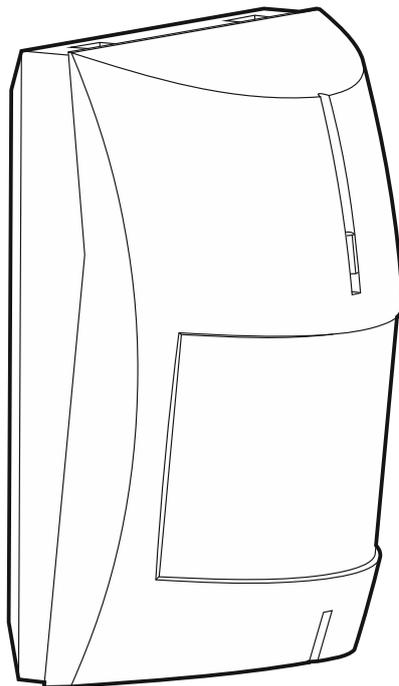
Satel®

MICRA

MPD-300

Funk-PIR-Melder

CE



Firmwareversion 2.00

mpd-300_de 06/20

SATEL sp. z o.o. • ul. Budowlanych 66 • 80-298 Gdańsk • POLEN
Tel. +48 58 320 94 00
www.satel.eu

WICHTIG

Das Gerät soll durch qualifiziertes Fachpersonal installiert werden.

Bevor Sie zur Montage übergehen, lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung.

Eingriffe in die Konstruktion, eigenmächtige Reparaturen oder Änderungen, die vom Hersteller nicht erlaubt sind, lassen die Garantie entfallen.

Das Typenschild des Gerätes befindet sich auf dem Gehäuseunterteil.

Das Ziel der Firma SATEL ist ständig die höchste Qualität der Produkte zu gewährleisten, was zu Veränderungen in der technischen Spezifikation und der Software führt. Aktuelle Informationen über die eingeführten Änderungen sind auf unserer Webseite <http://www.satel.eu> zu finden.

Hiermit erklärt SATEL sp. z o.o., dass der Funkanlagentyp MPD-300 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.satel.eu/ce

In der Anleitung finden Sie folgende Symbole:



- Hinweis;



- Warnung.

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|---|--|---|
| 1 | Eigenschaften | 2 |
| 2 | Beschreibung..... | 2 |
| | Funkübertragungen | 2 |
| | Alarmer | 2 |
| | Betriebsmodi..... | 2 |
| | Testmodus..... | 2 |
| | LED | 3 |
| | Überwachung des Bewegungserfassungssystems | 3 |
| | Kontrolle des Batteriezustandes | 3 |
| | Elektronikplatine | 3 |
| 3 | Wahl des Montageortes | 4 |
| 4 | Montage..... | 5 |
| 5 | Technische Daten..... | 7 |

Der Melder MPD-300 erfasst Bewegungen im geschützten Raum. Der Melder wird durch folgende Geräte unterstützt:

- Alarmzentralen PERFECTA (WRL Modelle),
- Funkbasismodul VERSA-MCU,
- Funkbasismodul MTX-300,
- Alarmmodul MICRA (Firmwareversion 2.02 oder höher).

Die Anleitung bezieht sich auf den Melder mit der Elektronikversion 2.0.

1 Eigenschaften

- Bewegungserfassung mithilfe des passiven Infrarotsensors (PIR).
- Weitwinkellinse mit maximalem Erfassungsbereich 16x18 m.
- Digitaler Algorithmus der Bewegungserfassung.
- Digitale Temperaturkompensation.
- Haustierimmunität bis 15 kg.
- Verschlüsselte Funkübertragungen im 433 MHz Frequenzband.
- LED zur Signalisierung.
- Überwachung des Bewegungserfassungssystems.
- Kontrolle des Batteriezustandes.
- Sabotageschutz vor Öffnung des Gehäuses und Abreißen von der Montagefläche.

2 Beschreibung

Funkübertragungen

Alle 15 Minuten sendet der Melder eine Information, um über seinen Zustand zu informieren (periodische Übertragung). Zusätzliche Übertragungen sind Folge eines Alarms.

Alarme

Der Melder meldet einen Alarm:

- nach der Bewegungserfassung im geschützten Bereich,
- nach der Öffnung des Sabotagekontaktes (Sabotagealarm).

Betriebsmodi

Normalmodus – jeder Alarm bewirkt eine Funkübertragung.

Energiesparmodus – Information über den durch Bewegungserfassung ausgelösten Alarm wird nicht öfter als einmal alle 3 Minuten gesendet (nachfolgende Alarme, die innerhalb von 3 Minuten nach dem Senden der Information über Alarm ausgelöst werden, bewirken keine Funkübertragung). Die Information über Sabotagealarm wird immer gesendet.

Den Betriebsmodus können Sie mithilfe der Steckbrücke einstellen (Abb. 2).

Testmodus

Für 20 Minuten nach dem Einlegen der Batterie oder Öffnen des Sabotagekontaktes wird im Melder ein spezieller Modus aktiviert, der den Meldertest ermöglicht. Im Testmodus ist die LED aktiv und der Melder wird wie im Normalmodus betrieben (unabhängig vom Betriebsmodus, der mithilfe der Steckbrücke eingestellt wurde).

LED

Die LED blinkt nach dem Einlegen der Batterie ca. 15 Sekunden lang und signalisiert damit den Anlauf des Melders. Die LED ist auch im Testmodus aktiv, indem sie folgendes signalisiert:

- periodische Übertragung – kurzer Blitz (80 Millisekunden),
- Alarm – leuchtet 2 Sekunden lang,
- Störung des Bewegungserfassungssystems – 2 Blitze alle 40 Sekunden.

Überwachung des Bewegungserfassungssystems

Wenn das Bewegungserfassungssystem fehlerhaft funktionieren wird, meldet der Melder einen Alarm während der periodischen Übertragung. Der Alarm wird solange andauern, bis die Störung behoben wurde (lange Verletzung).

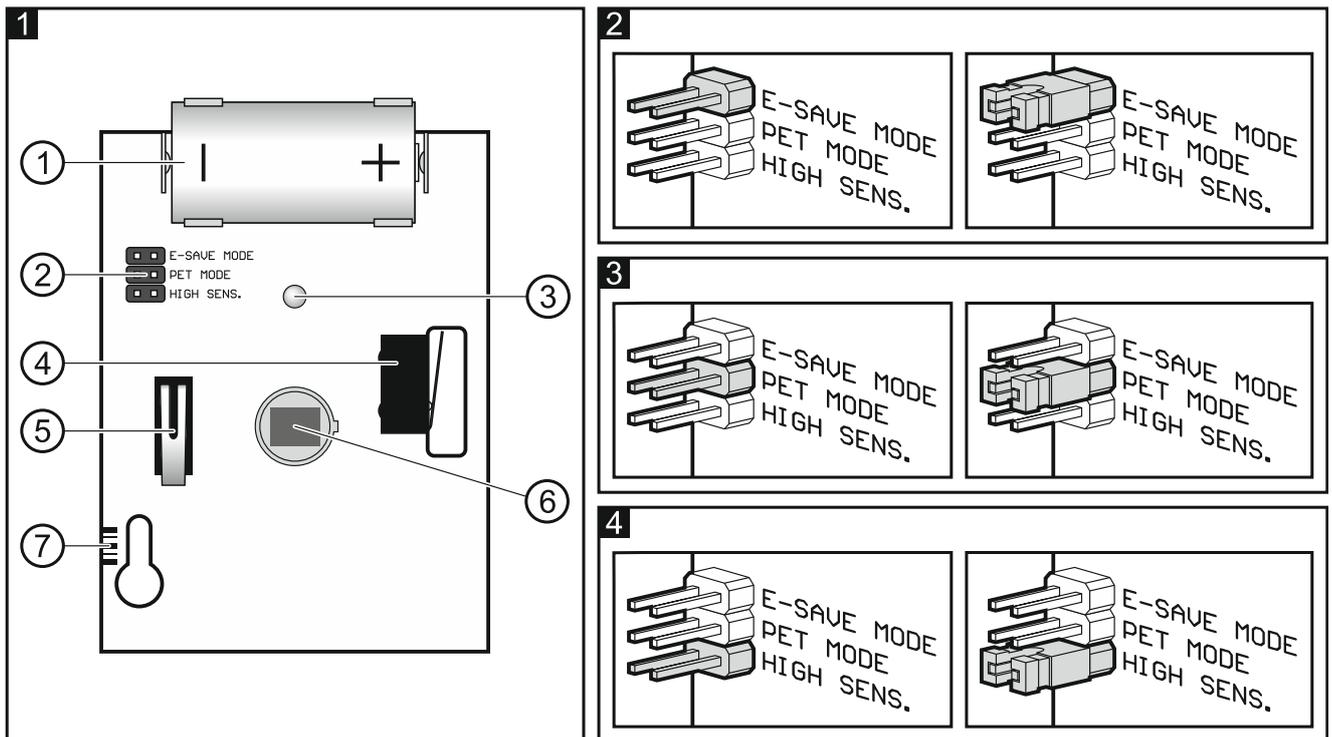
Kontrolle des Batteriezustandes

Wenn die Batteriespannung unter 2,75 V fällt, wird bei jeder Übertragung eine Information über die schwache Batterie gesendet.

Elektronikplatine



Berühren Sie nicht das Pyroelement, um Verschmutzungen zu vermeiden.



① Lithium-Batterie CR123A.

② Pins zur Konfiguration des Melders. Die Konfiguration ist in folgenden Abbildungen veranschaulicht:

2 – Auswahl des Betriebsmodus:

Steckbrücke abgenommen – Normalmodus;

Steckbrücke aufgesetzt – Energiesparmodus.

3 – Einschalten / Ausschalten der Haustierimmunität:

Steckbrücke abgenommen – Option ausgeschaltet;

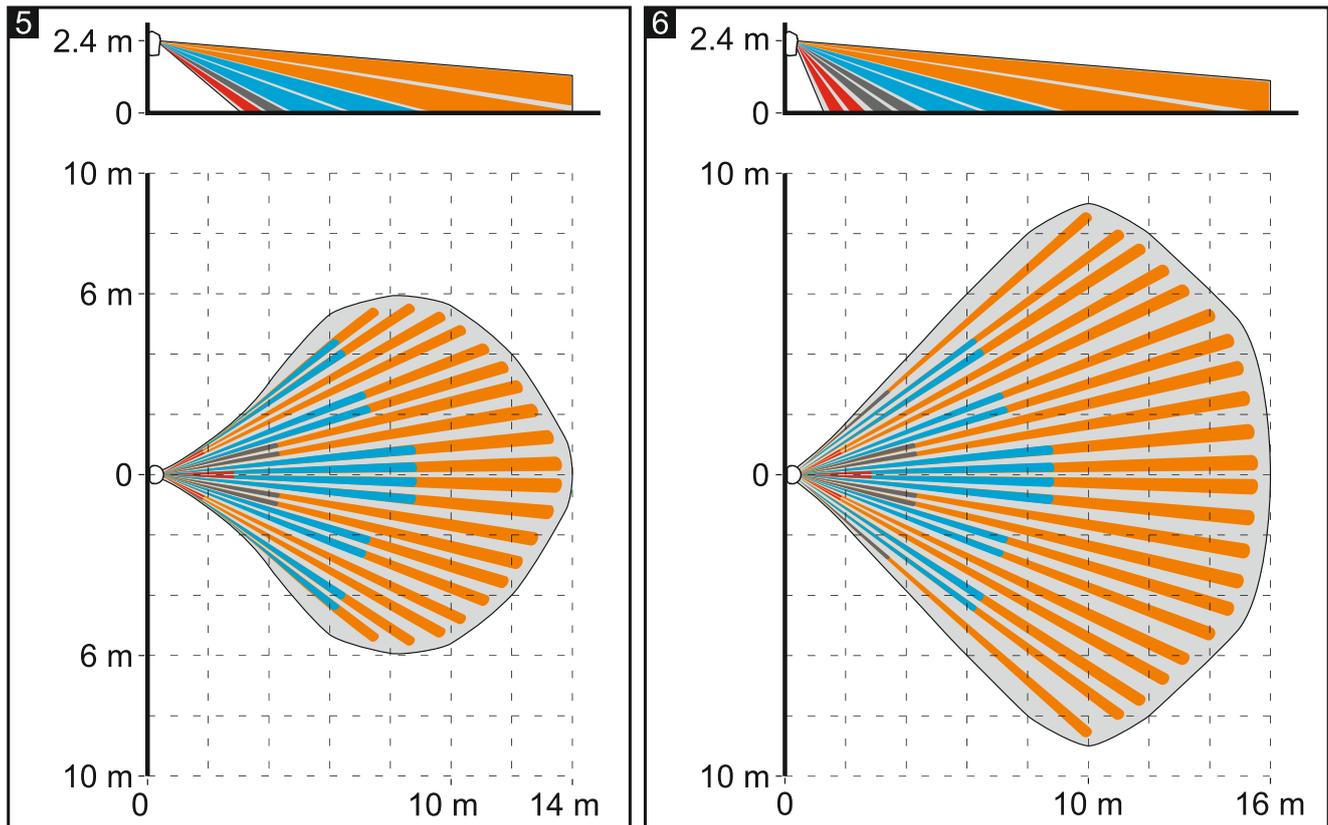
Steckbrücke aufgesetzt – Option eingeschaltet.

4 – Auswahl der Empfindlichkeit:

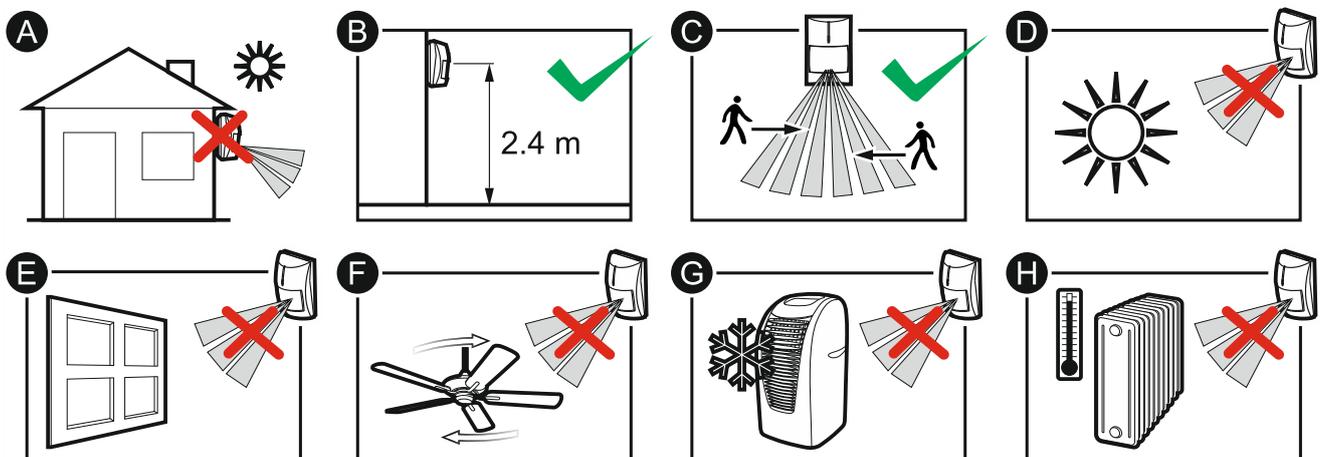
Steckbrücke abgenommen – normale Empfindlichkeit (Abb. 5);

Steckbrücke aufgesetzt – hohe Empfindlichkeit (Abb. 6).

- ③ LED.
- ④ Sabotagekontakt gegen Abreißen des Melders vom Sabotagedeckel.
- ⑤ Sabotagekontakt gegen Öffnen des Gehäuses.
- ⑥ PIR-Sensor (zweifaches Pyroelement).
- ⑦ Justierung zum Positionieren des PIR-Sensors im Verhältnis zur Linse (Abb. 12).



3 Wahl des Montageortes



- Installieren Sie den Melder nicht im Außenbereich (A).
- Installieren Sie den Melder in der empfohlenen Höhe (B).

- Bei der Wahl des Montageortes ist zu beachten, dass die besten Betriebsbedingungen dann sind, wenn die erwartete Bewegung des Eindringlings senkrecht zur Abstrahlrichtung des Melders erfolgt (C).
- Installieren Sie den Melder nicht an Orten, wo er direkter Sonnenstrahlung (D) oder von anderen Objekten reflektiertem Licht (E) ausgesetzt ist.
- Richten Sie den Melder weder auf Ventilatoren (F) noch auf Klimaanlage (G) oder Geräte, die Wärme emittieren (H).

4 Montage

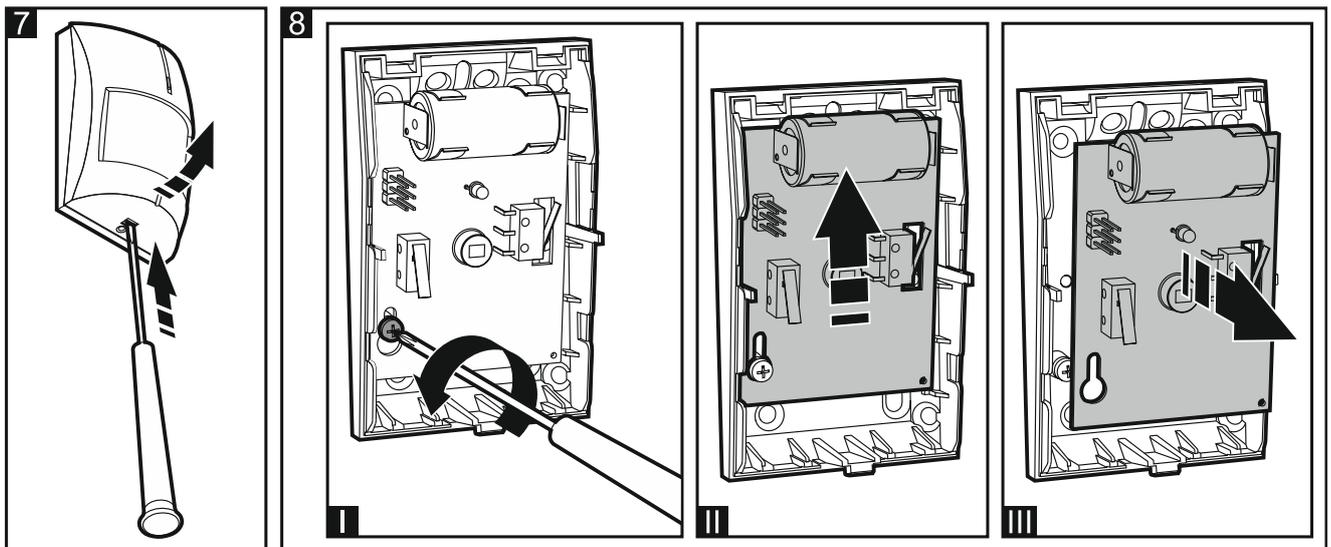


Bei der Verwendung einer anderen Batterie als die vom Hersteller empfohlene oder beim falschen Umgang mit der Batterie besteht Explosionsgefahr.

Bei der Montage und Austausch der Batterie besonders vorsichtig vorgehen. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für die Folgen einer falschen Batteriemontage.

Verbrauchte Batterien dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden, sondern sind entsprechend den geltenden Umweltschutzrichtlinien zu entsorgen.

1. Öffnen Sie das Gehäuse (Abb. 7).
2. Mithilfe der Steckbrücken konfigurieren Sie den Melder.



3. Montieren Sie die Batterie im Melder.
4. Registrieren Sie den Melder im System (siehe: Errichteranleitung für die Zentrale PERFECTA / VERSA, Anleitung für das Funkbasismodul MTX-300 oder Modul MICRA).
5. Platzieren Sie den Melder am zukünftigen Montageort.
6. Schließen und öffnen Sie beide Sabotagekontakte. Wird die Übertragung aus dem Melder empfangen, setzen Sie die Montage fort. Wird die Übertragung aus dem Melder nicht empfangen, wählen Sie einen anderen Montageort und wiederholen Sie den Test. Manchmal reicht es, das Gerät um ein paar Zentimeter zu verschieben.
7. Nehmen Sie die Elektronikplatine heraus (Abb. 8).
8. Bohren Sie Löcher für Schrauben im Sabotagedeckel (Abb. 9).
9. Befestigen Sie den Sabotagedeckel an der Wand (Abb. 9) oder an der Halterung, die an die Wand oder Decke angeschraubt ist (Abb. 10). Die mitgelieferten Dübel sind für

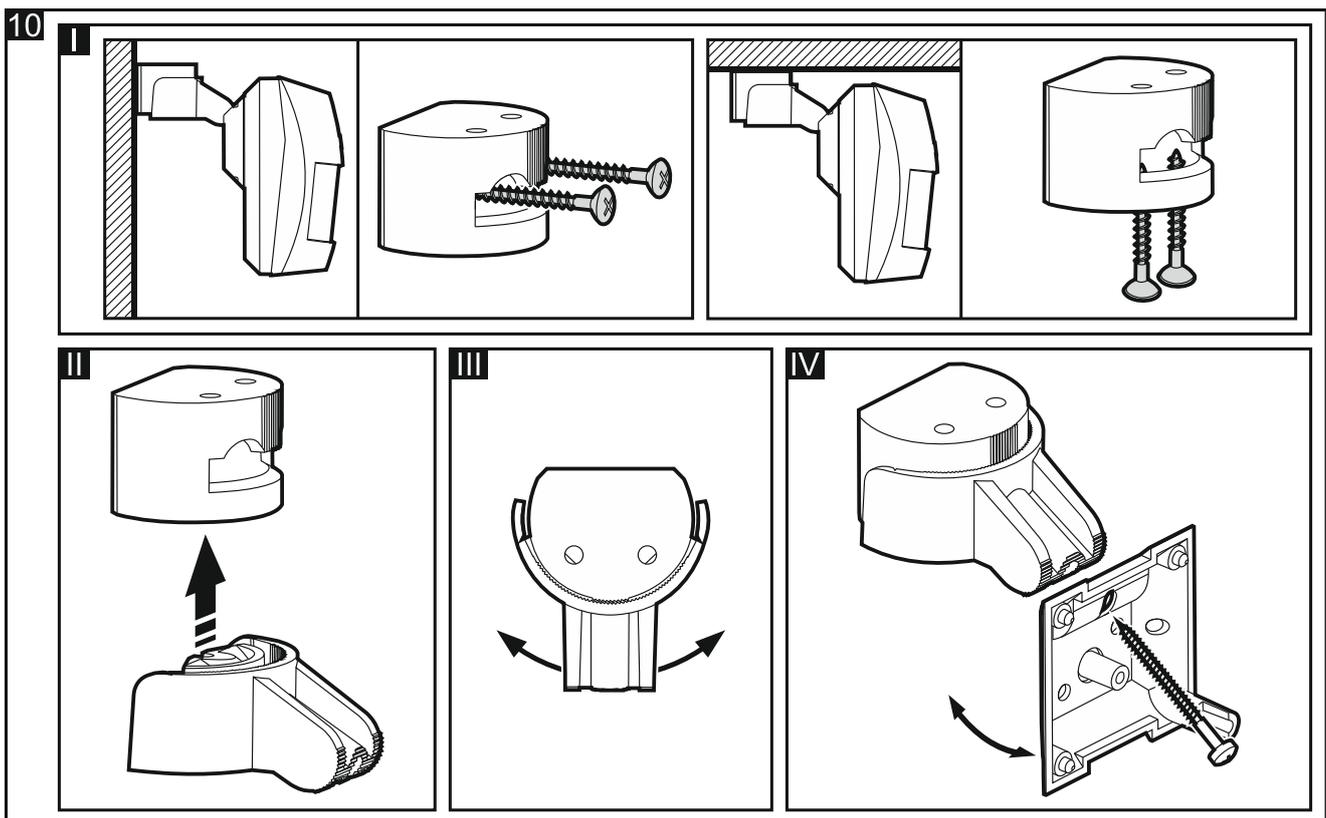
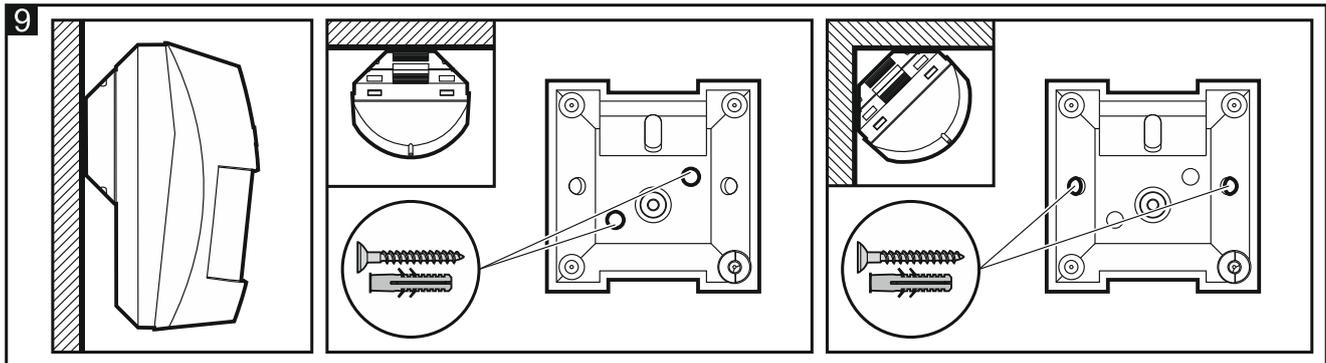
Untergründe wie Beton, Ziegel etc. bestimmt. Im Falle eines anderen Untergrundes (Gips, Styropor) verwenden Sie andere, entsprechend angepasste Dübel.

i | Soll der Melder haustierimmun sein, montieren Sie ihn nicht an der Halterung.

10. Schrauben Sie das Gehäuseunterteil an den Sabotagedeckel (Abb. 11).

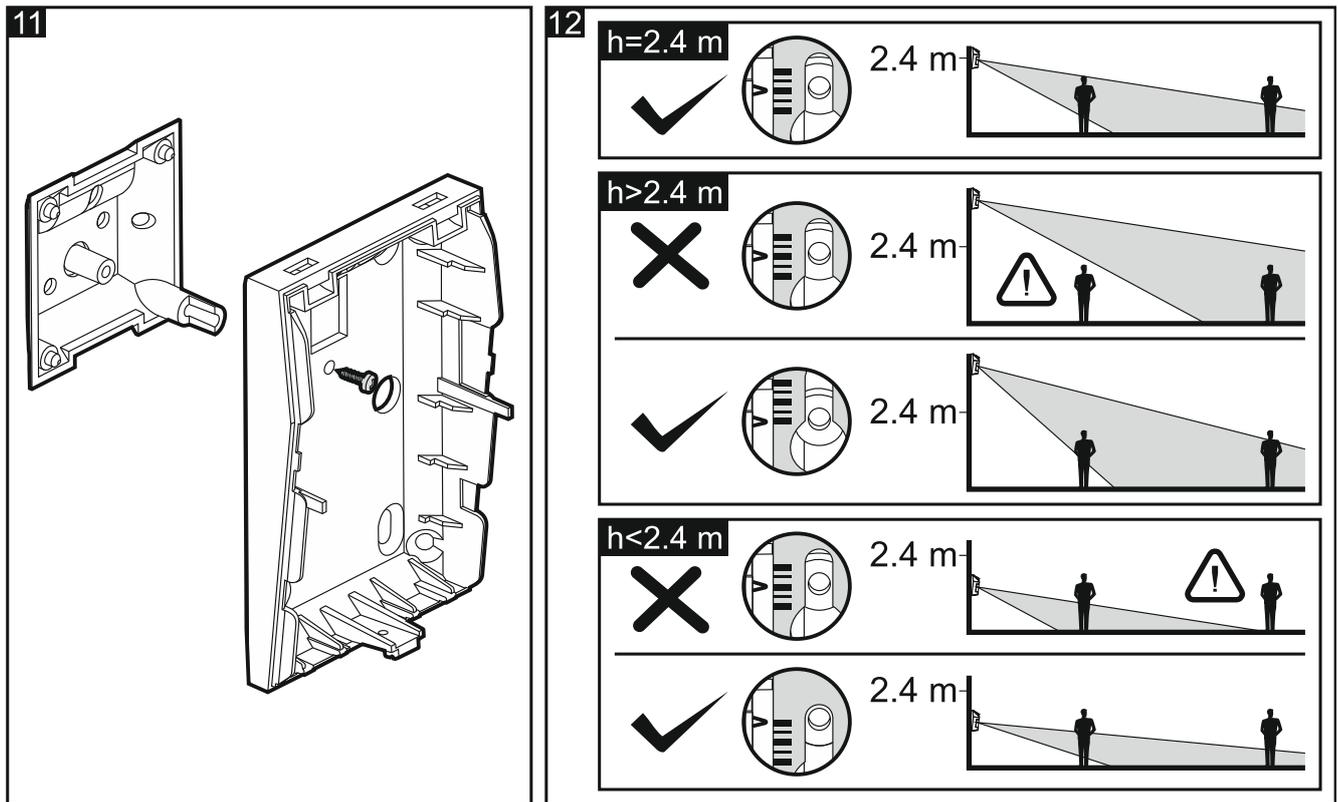
11. Befestigen Sie die Elektronikplatine. Die Skala neben der Öffnung für die Befestigungsschraube erleichtert die Positionierung der Elektronikplatine je nach der Montagehöhe des Melders (Abb. 12).

12. Schließen und öffnen Sie den Sabotagekontakt gegen Öffnung des Gehäuses, um den Testmodus zu aktivieren.



13. Schließen Sie das Gehäuse.

14. Prüfen Sie, ob das Bewegen im Erfassungsbereich des Melders das Aufleuchten der LED verursacht. Die Abbildungen 5 und 6 stellen den Erfassungsbereich des in einer Höhe von 2,4 m montierten Melders dar (Abb. 5 – normale Empfindlichkeit, Abb. 6 – hohe Empfindlichkeit; die Empfindlichkeit können Sie mithilfe der Steckbrücke einstellen – Abb. 4).



5 Technische Daten

| | |
|---|------------------------------------|
| Betriebsfrequenzband..... | 433,05 ÷ 434,79 MHz |
| Funkreichweite (im freien Gelände) | |
| PERFECTA..... | bis zu 600 m |
| VERSA-MCU / MTX-300 / MICRA | bis zu 500 m |
| MRU-300..... | bis zu 400 m |
| Batterie | CR123A 3 V |
| Batterielebensdauer (im Energiesparmodus)..... | bis zu 2 Jahren |
| Ruhestromaufnahme | 55 µA |
| Max. Stromaufnahme..... | 58 mA |
| Erfassbare Bewegungsgeschwindigkeit..... | 0,3...3 m/s |
| Anlaufzeit..... | 15 s |
| Empfohlene Montagehöhe..... | 2,4 m |
| Erfassungsbereich | |
| normale Empfindlichkeit | 14 m x 12 m, 86° |
| hohe Empfindlichkeit | 16 m x 18 m, 91° |
| Erfüllte Normen..... | EN 50131-1, EN 50130-4, EN 50130-5 |
| Sicherheitsgrad gem. EN 50131-2-2 (Montage direkt an die Wand)..... | Grade 2 |
| Umweltklasse gem. EN50130-5..... | II |
| Betriebstemperaturbereich..... | -10°C...+55°C |
| Max. Feuchtigkeit..... | 93±3% |
| Abmessungen des Gehäuses..... | 63 x 96 x 49 mm |
| Gewicht..... | 111 g |